



Ärztliche Leitung des interdisziplinären Schlaflabors

Dr. Joachim Durner

Ärztlicher Direktor der Abteilungen Neurologie, Innere Medizin u. Geriatrie
Facharzt für Neurologie, Innere Medizin, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Klinische Geriatrie, Sozialmedizin, Schlafmedizin, Verkehrsmedizin

Dr. Hannelore Hösch, Ltd. Oberärztin

Fachärztin für Innere Medizin, Schlafmedizin, Rheumatologie, Notfallmedizin, Sozialmedizin, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Geriatrie

Für nähere Auskünfte und Anmeldung steht Ihnen das Schlaflabor gerne zur Verfügung:

Telefon 08223 99-3126

Fax 08223 99-3130

schlaflabor@fachklinik-ichenhausen.de

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr
und	16:00 - 20:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr



Anfahrt mit dem Auto:

Ichenhausen liegt nahe der Autobahnschnittstelle A7/A8 im Einzugsgebiet von Ulm/Neu-Ulm und Augsburg. Von der A7 aus Süden kommend nehmen Sie die Ausfahrt Vöhringen/Weissenhorn (ca. 25 km). Wenn Sie auf der A8 aus Richtung Augsburg kommen, ist es die Abfahrt Günzburg (8 km). Die Fachklinik liegt am südlichen Ortsausgang von Ichenhausen (Richtung Krumbach).



**Fachklinik
Ichenhausen**

Interdisziplinäres Schlaflabor

Krumbacher Straße 45
89335 Ichenhausen

Telefon 08223 99-3126
Telefax 08223 99-3130

schlaflabor@fachklinik-ichenhausen.de
www.fachklinik-ichenhausen.de

Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzensberg



**Fachklinik
Ichenhausen**



**FÜR IHREN
GESUNDEN
SCHLAF**

**INTERDISZIPLINÄRES
SCHLAFLABOR**

Was sind Schlafstörungen?

Schlafstörungen sind Abweichungen vom gesunden Schlafverhalten. Sie werden nach der neuen „International Classification of Sleep Disorders“ (ICSD-3) eingeteilt in:

- Schlafbezogenene Atmungsstörungen
- Hypersomnien zentralnervösen Ursprungs
- Zirkadiane Schlafstörungen
- Parasomnien
- Schlafbezogenen Bewegungsstörungen (RLS)
- Insomnie
- Spezielle neurologische Erkrankungen (Narkolepsie, Kataplexie, Epilepsie und Hypersomnie bei Parkinson, MS, SHT etc.)

Das Schlaflabor der m&i-Fachklinik Ichenhausen bietet zwölf polysomnographische Überwachungsbetten für umfassende Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten für alle 88 derzeit bekannten Schlafstörungen und -erkrankungen. Fachübergreifend werden die Ursachen abgeklärt und ein konkreter Behandlungsplan mit Therapiemaßnahmen für Ihre individuellen Schlafprobleme erstellt. Weiterhin besteht die Möglichkeit einer Abklärung cerebraler Krampfanfälle.

Das von der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin und Schlafforschung akkreditierte Schlaflabor der m&i-Fachklinik Ichenhausen zeichnet eine individuelle Betreuung mit angemessener Diagnostik, nach Bedarf mit neuropsychologischer Testung und adäquater apparativer und gegebenenfalls medikamentöser Therapie aus.

Schlafbezogenene Atmungsstörungen

u. a. die Schlafapnoe (vorübergehende Atemstillstände im Schlaf, meist mit Schnarchen verbunden)

Hypersomnien zentralnervösen Ursprungs

übermäßiges Schlafen, Narkolepsie

Zirkadiane Schlafstörungen

findet sich zum Beispiel bei Schichtarbeit oder Jetlag.

Weitere Schlafstörungen

Schlafwandeln (Somnambulismus), Albträume, nächtliches Aufschrecken (Pavor nocturnus), Schlafähmung, REM-Schlaf-Verhaltensstörung.

Schlafbezogenen Bewegungsstörungen

z. B. unruhige Beine (Restless Legs-Syndrom), Zähneknirschen (Bruxismus).

Insomnie

Ein- und Durchschlafstörung.



Auswertung der Schlafdaten

Was bedeutet Schlafapnoesyndrom?

Bei Apnoiker:innen kommt es während des Schlafes durch Erschlaffen der Schlundmuskulatur zu mehreren Atemstillständen. Es kommt zu kurzen Aufweckreaktionen, von denen der:die Schlafende nichts merkt. Der Schlaf bringt keine Erholung und kann unbehandelt folgende Krankheiten begünstigen:

- Herzinfarkt, Schlaganfall
- Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen
- Depressionen

Wie macht sich Schlafapnoe bemerkbar?

- Unausgeschlafenheit und vermehrte Tagesschläfrigkeit
- Morgendliche Kopfschmerzen
- Reizbarkeit, Persönlichkeitsveränderungen
- Konzentrationsstörungen, reduzierte Leistungsfähigkeit
- Sekundenschlaf am Steuer

Welche Behandlungsmöglichkeiten der Schlafapnoe gibt es?

■ PAP-Therapie

Mit einem kleinen Gerät und einer Maske wird während des Schlafens ein konstanter leichter Überdruck im Hals-Nasen-Rachenraum aufgebaut und somit eine Erschlaffung des Gewebes vermieden.

■ Zahnschiene

Bei leichtgradigen Befunden kann mittels einer individuell angefertigten Zahnschiene der Unterkiefer während der Nacht nach vorne geschoben werden um somit die Atemwege zu öffnen (Unterkieferprotrusion).

■ Rückenlagevermeidung

Bei Atemaussetzern ausschließlich in Rückenlage kann durch unterschiedliche Hilfsmittel die Rückenlage vermieden werden z. B. RLV-Bandage, Rucksack, elektrischer Lagepositionstrainer.

■ Zungenschrümmacher

Bei PAP-Intoleranz besteht unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit einer Hypoglossus- (Zungengrund) Nervstimulation, welcher operativ implantiert wird.